

Heribert Eschenbruch

## **Jahresbericht 2003 / 2004**

Themenschwerpunkte der letzten Periode waren:

### **A.) Zukunft für ein grünes Management in der Kommune**

Ein Teil des Arbeitskreises hat sich mit der Bundesfachgruppe Gartenbau, Friedhöfe und Forsten der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Universität Potsdam und der Hans-Böckler-Stiftung in 4 Workshops getroffen und ein Grundsatzpapier für Anforderungen an ein Grünflächenmanagement entworfen.

Workshop 1: Bürger-, Nutzerorientierung und –integration; - Geschäftsfelder / Marktpositionierung, Produktinnovation;

Workshop 2: Leistungs- und Finanzbeziehungen; Leistungsvergleiche

Workshop 3: Eigenorganisation; Strategisches Management,

Workshop 4: Personalmanagement; Qualifikation

Die Zusammenfassung der Ergebnisse liegen in Ihrer Tagungsmappe und sind auch Thema des Workshops unserer Jahrestagung am 16.6.04 in Dresden: „Konkurrieren statt Privatisieren – Grünes Management in der Kommune“

### **B.) In zwei Sitzungen in Essen und Göttingen haben wir uns mit folgenden Themen befasst.:**

#### **Tarifvergleich Öffentlicher Dienst zu privaten GALABAU Firmen**

Grundsätzlich sind die personenbezogenen Kosten im Bereich der Arbeiter und Gärtner, aber auch im Angestellten Bereich von Meistern und Ingenieuren im Öffentlichen Dienst höher als im privaten Bereich. Es ist aber noch zu prüfen und kommunalwirtschaftlich zu bewerten, ob z.B. der Aufwand für die Ruhelohnkasse nicht durch weniger Sozialhilfekosten der Kommune bei den Rentnern ausgeglichen wird. Wir werden hier auch entsprechende Gespräche mit ver-di führen.

#### **Sogenanntes „Rasenmäherurteil“**

Hier wurden die notwendigen möglichen Maßnahmen diskutiert. Tenor ist, dass wir Wege finden müssen auf die besondere Gefährdung bei diesen Arbeiten aufmerksam zu machen und die Gefährdung einzuschränken. Wir werden darüber weitere Erfahrungen sammeln und berichten.

### **Preisvergleiche der Leistungen von Regie- und Privatbetrieben**

Erfahrungen aus verschiedenen Städten zeigen, dass bei einer differenzierten Leitungsbeschreibung und der **ausreichenden Kontrolle der Firmen** die Preise der Regiebetriebe nicht höher sind. Um das noch sicherer belegen zu können, sammelt der Arbeitskreis Ergebnisse von Unterhaltungsausschreibungen und wertet diese entsprechend aus. Bitte mailen Sie Ihre Unterlagen an Herrn Fuchs ([Dieter.Fuchs@bonn.de](mailto:Dieter.Fuchs@bonn.de)) in Bonn.

### **Anschaffungs- und Unterhaltungskosten von Maschinen und Geräten**

Wir haben verschiedene Bewirtschaftungsmodelle besprochen. Die bereits angekündigte Kennzahlenabfrage werden wir in Kürze eine mit Unterstützung einer Fachzeitschrift durchführen.

### **Bürgerbefragung zur Zufriedenheit mit den städtischen Grünflächen**

115 Städte beteiligen sich an der Umfrage die KGST zusammen mit dem Arbeitskreis ausgearbeitet hat. Wir sind der Überzeugung, dass die Umfrage die Sensibilität für unsere Arbeit erhöhen wird und Hinweise geben wird was unsere Kunden von uns wünschen.

Die nächste Sitzung ist am 23. – 24. 9.04 in Regensburg geplant. Themen werden u.a. Teambildung und ergebnisorientiertes Arbeiten im manuellen Bereich, sowie die o.g. Punkte sein.